

II-2370 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 4. April 1973 No. 1226/J

Anfrage

der Abgeordneten HUBER, *Stohs*
und Genossen

an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend Fahrzeuge für die Vermessungsämter

Dem Vermessungsinspektor für Tirol und Vorarlberg stehen für das Jahr 1973 nur vier Dienstwagen (VW-Kombi) und fallweise der VW-Variant des Vermessungsinspektors selbst für 11 Vermessungsämter zur Verfügung.

Von diesen vier VW-Kombis sind aber zwei vorwiegend für die beiden Meßtrupps der elektronischen Streckenmessung bestimmt und kommen daher für den normalen Außendienst der Vermessungsämter nicht in Frage. Diesen Vermessungsämtern stehen daher nur noch zwei VW-Kombi und fallweise der Variant des Inspektors zur Verfügung.

Dies reicht für eine wirtschaftliche Erledigung der Außendienstarbeiten nicht aus. Dabei ist besonders zu berücksichtigen, daß z.B. bei der Erstellung des Festpunktfeldes der Einsatz eines Autos unerlässlich ist, weil dabei

1. Geräte und Material, sowie Werkzeug mit hohem Gewicht mitzuführen sind und
2. weite Strecken innerhalb des Arbeitsgebietes bergauf und bergab, bei Punktentfernungen von etwa 300 m bis 500 m - dauernd hin und her - zurückzulegen sind. Die Ausstattung größerer Vermessungsämter mit einem eigenen VW-Kombi würde nicht nur die Arbeiten der Meßtrupps erleichtern, sondern vor allen Dingen die notwendigen Vermessungsarbeiten erheblich beschleunigen, worin auch eine entsprechende Wirtschaftlichkeit gefunden werden kann.

-2-

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Bauten und Technik folgende

A n f r a g e :

Sind Sie bereit, dem Vermessungsinspektorat für Tirol und Vorarlberg für den Außendienst der Meßtrupps zusätzliche Dienstfahrzeuge zur Verfügung zu stellen und damit die notwendigen Vermessungsarbeiten für die Einführung des Grenzkatasters zu beschleunigen?